

interessierte mich aber. Vielleicht vom Standpunkte des Dienstes aus, denn der Mann exerzierte wie ein alter Soldat, sein Auftreten war in jeder Hinsicht das personifizierte Reglement und die Ordnung, die er hielt, war mustergültig.

Als einer der rangältesten Zugführer hatte ich einmal Garnisonsinspektion. Karg war an jenem Tage der Kampagnawache in Cattaro zugeteilt. Spät in der Nacht visitierte ich die Wachen; zuerst die Cordichiwache, dann die Spitalswache, hernach die Garnisonsarrestwache und zum Schlusse die Kampagnawache. Ich wählte den Ausgang zur Batterie von der Porta fiumera her und war betroffen, die lange Batterie abschreiten zu können, ohne vom Posten etwas zu bemerken. Die verschiedenen Posten im Festungsrayon tauschten ihr langgezogenes „Wer da! Patrouille vorbei!“ vom Kampagnaposten war aber nichts zu hören. Ich schritt die Batterie noch einmal ab, da gewahrte ich meinen Posten hinter einem Geschütz, wie traumverloren, bei einer Scharte lehrend. Das unvermittelte Anrufen eines mit geladenem Gewehr versehenen Postens ist gefährlich, es war schon da, daß in solchem Momente Feuer gegeben wurde, ich machte daher einen Sprung gegen